

Pornhub

Altersüberprüfung

Pornhub ist eine Erwachsenen-Community, die altersbeschränkte Inhalte enthält. Du musst 18 Jahre oder älter sein, um teilnehmen zu können.

Ich bin 18 oder älter - Eingabe

Aktuell sind sechs der 50 weltweit am meisten besuchten Webseiten Pornoportale (u. a. Pornhub). Mit einem Klick ist die Alterssperre schnell überwunden

Reizthema

SIND PORNOS

GEIL ODER SCHÄDLICH?

Sexualmediziner Dr. Jörg Signerski (47) sagt: „Es gibt keine Beweise dafür, dass Pornokonsum Jugendlichen schadet. Ich sehe hier vielmehr eine Möglichkeit auf Selbstbestimmung!“

Er fordert ein Ende des Denkens in Verboten beim Thema Sexualität. In seinem Klinik-Alltag betreut der Oberarzt eine Vielzahl Patienten. Pornosüchtige machen nur eine kleine Gruppe aus. „Wissenschaftliche Studien belegen, dass nur drei Prozent der erwachsenen Bevölkerung psychische Schwierigkeiten nach Pornokonsum haben. Diese Personen haben größtenteils psychische Vorerkrankungen wie Traumata oder Depressionen, welche das Auftreten einer Sucht begünstigen.“

Wie Studien zeigen, können Jugendliche sehr gut zwischen Pornos und der gelebten Sexualität unterscheiden. Fantasieren und Ausleben müssen als zwei Paar Schuhe gehandelt werden. Will sagen: Nur weil jemand Gruppensex-Pornos

schaut, will er oder sie nicht auch im echten Leben Gruppensex praktizieren.

Übrigens ist es auch nicht neu, dass junge Menschen leicht an Pornos herankommen. Zur Zeit meiner Jugend musste man nur nach 23 Uhr den Fernseher anmachen. Etliche private Sender zeigten nachts Softpornos.

Ich glaube, dass der Einfluss von Pornos auf die Psyche von Heranwachsenden geringer ist als etwa der von Instagram.

Unsere Gesellschaft tut sich immer noch schwer damit, ohne Scham über Sex zu sprechen, und verteuft Pornos deswegen oft vorschnell. Dabei werden Chancen übersehen. Junge Menschen haben mit Pornos die Möglich-

keit, selbstbestimmt zu erforschen, was sie anmacht. Gerade für Randgruppen bietet dies neue Freiheiten.“

Bei allen Vorzügen der Freiheit betont der Arzt aber: „Eine gute sexuelle Aufklärung, die über Kondome hinausgeht, ist allerdings das A und O. Der Fokus sollte auf Neugierde, Selbstbestimmung, Respekt und Toleranz gegenüber der eigenen Sexualität wie auch der von anderen liegen.“

Den Haken bei „Ich bin 18 oder älter“ zu setzen ist kein Hindernis. Mit drei Mrd. Aufrufen pro Monat zählen Portale wie XVideos oder PornHub zu den meistbesuchten Webseiten der Welt.

VON LAURA KRIMMER

Für Minderjährige mit Handy sind Erotik-Filmchen stets nur ein paar Klicks entfernt. Ginge es nach den Jusos, dem SPD-Nachwuchs, gäbe es sogar in öffentlich-rechtlichen Mediatheken Pornos zu sehen.

Was aber macht der allzeit bereite Reiz aus dem Netz mit Heranwachsenden? Mit dem Durchschnittsalter beim ersten Sex offenbar nichts. Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung liegt das seit vier Jahrzehnten bei ungefähr 15 Jahren.

Was die tiefere Pornowirkung angeht, haben Psychotherapeutin Dr. Heike Melzer (rechts), und Dr. Jörg Signerski, Leiter der Ambulanz für Sexualmedizin und Sexualtherapie in Göttingen (links), komplett unterschiedliche Standpunkte.

Die Sexualtherapeutin Dr. Heike Melzer (57) warnt: „Die Überreizung durch Pornos prägt das junge Gehirn lang anhaltend negativ.“

In ihrer Praxis sieht sie fast täglich Menschen, die in die Pornosucht gerutscht sind. „Online haben Heranwachsende heute unkontrolliert Zugang zu unendlich vielen neuen und übertrieben starken sexuellen Reizen.“ Superreize, nennt die Ärztin das. „Kinder und Jugendliche klicken sich von einem Video zum nächsten, stumpfen zunehmend ab und rutschen vielleicht sogar in sexuelle Zwänge oder Abhängigkeiten.“

Pornografie zeigt eine Scheinwelt und

attackiert die Fantasie. Die Folge: Viele Heranwachsende sind haltlos in ihrer sexuellen Identität und Orientierung und leiden an Defiziten in der Aufmerksamkeit und Impulskontrolle. Woher sollen sie wissen, was sie überhaupt anturnt, wenn sie die ganze Zeit mit Superreizen bombardiert werden?

Diese vermitteln unerfahrenen Teenagern ein verzerrtes Bild davon, wie Sex abläuft. In Pornos ist alles schneller, geiler, härter. Echter Sex braucht aber Höhen und Tiefen. Leidenschaft und sich fallen lassen. Richtig guter Sex ist eben nicht nur geil, keine reine Leistungs-Show, sondern auch wunderbar intim. Und es gehört dazu, dass es manchmal auch nicht klappt.

Pornos verunsichern viele Jugendliche in ihrem Körperbild. Penisse in Dauererregung. Gemachte Brüste und Geilheit auf Knopfdruck lassen das Liebesspiel und die Entdeckung des eigenen Körpers mit all seinen Besonderheiten zu einem Schaulaufen unter Leistungs- und Vergleichsaspekten werden.

Wie Wein oder Schokolade ist Pornografie ein Genussmittel. In Maßen wunderbar, im Übermaß schädlich. Zudem kommt es auf den Zeitpunkt des Konsums an. Wie beim Alkohol sollten gerade Kinder gänzlich die Finger davon lassen.“

„Wir sollten Pornografie nicht verteuflern“

„Pornos sind eine Gefahr für die sexuelle Gesundheit“